denstraße 6.) Zum fünften Mal erscheint soeben dieses praktische Nachschlagewerk, dessen Vorzüge von uns bereits wiederholt gewürdigt worden sind. Jedem Bankier, Makler, Börsenbesucher und Börseninteressenten überhaupt, und allen Kapitalisten wird der erprobte „Führer durch die Börse“ von neuem nützlich sein. Der recht ausführliche Kommentar zum Amtlichen Kursblatt nach dem bewährten System des Verfassers gibt bequemste sofortige Information über die 1800 Wertpapiere der Berliner Börse. Bei den Aktiengesellschaften mit Dezemberabschlüssen ist die letzte Dividendenrubrik zur Eintragung für die noch nicht erklärten Dividenden offen gelassen und bleibt das Werk durch diese Eintragungen, sowie durch die vorgesehenen anderweiten Ergänzungseintragungen aktuell. Das Adreßbuch umfaßt die Mitglieder der Korporations- und Börsenorgane, der Berliner Handelskammer, ferner die Adressen der Berliner Banken, Bankfirmen und aller sonstigen Zahlstellen mit der Bezeichnung des Börsenplatzes jeder Firma, die auf dem gleichzeitig beigegebenen sehr übersichtlichen Situationsplan der Berliner Börse sofort auffindbar ist. Von sonstigem Material seien noch die Umrechnungstabelle, Stichtage der Ultimoliquidation für 1904, Schlußschein- und Effektenstempelsteuertarife erwähnt. Kurz, praktisch ist das Werk durch und durch, auch in seiner Handlichkeit. So führt es denn seinen Titel mit Recht. Noch eins! Dieses ganze reichhaltige Material, und dazu noch in eleganter Form, liefert der Verlag für nur 1 ℳ.

£ Plutus, Kritische Wochenschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen, in Berlin. Das 17. Heft bringt eine interessante Auseinandersetzung des Herausgebers Georg Bernhard mit dem Chefredakteur der „Neuen Hamb. Börsenhalle“ Dr. Max Wittenberg, dem „Plutus“ Bestechlichkeit vorgeworfen hatte, worauf er zu 75 ℳ Geldstrafe verurteilt wurde. Auch der übrige Inhalt der Nummer, insbesondere die Börsenkritik, sowie ein Aufsatz: „Wie liest man Brauereibilanzen“ sind lesenswert. Die Hefte sind im Einzelverkauf für 30 Pfg. zu erhalten.

Nach Schluss der Redaktion:

ir. **Berlin**, 22. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Seehandlung gab Geld bis zum 20. Juni zu 3 Proz. — Die Reichsbank begab heute 8 Millionen Schatzscheine zu 2¾ Proz.

Der Aufsichtsrat der Kasseler Maschinenfabrik setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Aussichten werden als günstig bezeichnet.

An der Düsseldorfer Börse wurden die Preise für gewöhnliche Bleche und Flußeisen um 5 ℳ erhöht.

Auf der Londoner Röhrenkonferenz wurden Beschlüsse nicht gefaßt, doch wurde eine prinzipielle Einigung erzielt. Die Hauptgegenstände der Konferenz waren territorialer Schutz und Mindestpreise. Es ist eine neue Konferenz vorgesehen, deren Termin von Deutschland bestimmt ist.

ir. **Berlin**, 22. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft nimmt eine Anleihe von 7 Mill. Mark auf behufs Erbauung neuer Eisenbahnlinien.

Nach verschiedenen Berliner Abendblättern wird die Reichsbank trotz der Herabsetzung des englischen Banksatzes zunächst an ihrem Satze festhalten. (Vergl. unseren ≠-Artikel unter: Bank- und Geldwesen.)

Die Phönixgesellschaft veröffentlicht abermals ein Kommuniqué, in welchem sie die Darlegungen des Stahlwerksverbandes zu entkräften versucht.

Die Offerte der bayerischen Regierung betreffs Verstaatlichung der Pfälzischen Eisenbahnen findet nach dem „B. T.“ in München allseitig gute Aufnahme, und sei die Annahme derselben durch die Generalversammlung nicht zweifelhaft.

Die vereinigten Preußisch-hessischen Eisenbahnen erzielten im März eine Mehreinnahme von 9,4 Mill. Mark.

In der heutigen Generalversammlung der Kontinental-Guanowerke in Hamburg bemängelte Aktionär Junghans-Leipzig, daß trotz schriftlichen Wunsches die Verwaltung keine ausführliche Darlegung über die Verhältnisse gegeben habe. Die Bilanz verstoße gegen das Aktiengesetz, und erbitte er Mitteilung, wie die einzelnen Positionen zu Buche stehen. Der Vorsitzende verweigerte spezielle Mitteilungen hierüber mit Rücksicht auf die Konkurrenz. Die Bilanz werde mit größter Vorsicht aufgestellt. Weitere Mitteilungen wurden nicht gemacht.

Patente.

Patentanmeldungen. „Verstellbarer Matratzenkopfteil mit Zahnbogen“, Curt Georg Anders, Bretnig; „Ledertreibschnur“, Leipziger Riemenfabrik Wechsler & Roseck, Leipzig; „Schnürverschluss mittels Laschen“, Arthur Willy Hunger, Gröbachischen; „Sperrvorrichtung für Schubkästen u. dergl., durch welche das versuchte Oeffnen des Schubkastens durch Unbefugte verhindert und gleichzeitig durch ein Signal angezeigt wird“, Heinrich Völker, Dresden-Löbtau; „Kettenglied für Gewebespann-, -Rahmen und Trockenmaschinen“, Fa. C. G. Haubold jun., Chemnitz; „Verfahren zur Darstellung von Säurenitriten“, Dr. Hans Bucherer, Dresden; „Vorrichtung zur Herstellung von Sperrschrift auf Schreibmaschinen“, Paul Riesner, Wahren bei Leipzig; „Vorrichtung zum Heben der Papierwalze an Schreibmaschinen“, Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, Aktiengesellschaft, Schönau bei Chemnitz; „Stationsanzeiger“, Julius Wille, Leipzig, und Ernst Heinz, Leipzig-Plagwitz; „Verfahren zur Herstellung von Gegenständen, besonders Hohlkörpern, aus entglastem Glase“, Dr. Eugen Conrad, Dresden; „Luftregelungsvorrichtung für Luftreinigungsanlagen mit oberer und unterer Luftklappe“, Ernst Künzel, Crimmitschau; „Ansichtskarte mit aus der Bildfläche heraushebbaren Teilen“, Otto Weber, Chemnitz; „Vorrichtung zur selbsttätigen Regelung der Beleuchtungszeit von Objektivverschlüssen, entsprechend den herrschenden Lichtverhältnissen“, Max Richter, Mittweida.

Patenterteilungen. „Stossfreie Aufhängung für Glühkörper“, Dr. Max Küster, Dresden; „Verfahren zur Metallisierung von Faserstoffen u. dergl.“, Dr. A. Forster, Plauen i. V.; „Steppdecke“, Ottomar Steiner, Günnersdorf - Frankenberg; „Phonograph“, dessen Sprech- und Schreibwerkzeug durch Auf- und Abbewegen einer schrägen Fläche ein- und ausgerückt wird“, Otto Schöne, Dresden-Striesen; „Selbstkassierender Flüssigkeitsverkäufer mit drehbarer Münzentrommel und einem durch Münzeneinwurf ausgelösten, das Ausflussventil öffnenden Triebwerke“, Edoardo Baltrame, Leipzig-Lindenau; „Fliegenklatsche“, Max Starke, Schedewitz; „Anschlagvorrichtung für Zithern und ähnliche Instrumente“, C. F. Reinhold, Klingenthal; „Vorrichtung für Zigarettenmaschinen zum Abtrennen und Zuführen eines Wickels für eine einzelne Zigarette“, Karl Richard Martin, Dresden-Plauen; „Spindellagerung für Webschützen“, Bernhard Richard Morgner, Reichenbach i. V.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 22. April. Silber 74,50 B., 73,50 G.
* **London**, 21. April. Silber 25⅞.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 21. April. Wolle. (Eigene Drahtmeldung der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) In der Kämmlingsauktion war gute Stimmung vorhanden. Der durchschnittliche Aufschlag betrug 10 Cts. Ausgestellt waren 895 000 B., davon wurden verkauft 250 000 Ballen.

* **Antwerpen**, 21. April, 7 Uhr 10 Min. Wolle. (Kurth Weyhmann & Co.) La-Plata-Zug Type B. Mai 5,20 bez., Februar 5,10 Verkäufer. Ruhig.

* **Antwerpen**, 22. April, 10 Uhr — Min. Wolle. (Kurth Weyhmann & Co.) La-Plata-Zug Type B. Mai 5,20 Verkäufer, Dezember 5,10 do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 22. April, 12 Uhr 41 Min. Wolle. (Kurth Weyhmann & Co.) La-Plata-Zug Type B. Juni 5,20 Verkäufer, Dezember 5,10 do. Ruhig. Umsatz 110 000 kg.

* **Antwerpen**, 22. April. (Eigene Drahtmeldung.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. April 5,22½, Mai 5,20, Juni 5,20, Juli 5,17½, August 5,15, September 5,12½. Umsatz 110 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 21. April. Wolle. (Eigenbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Ueber die mit heute beendeten dreitägigen Auktionen in Sydney berichten uns die Ueberigen: Das zum Angebot gelangte Quantum von etwa 1000 B. realisierte sich auf Basis der zuletzt in Sydney erzielten Preise. Frankreich war Hauptkäufer. Wir notieren: a) für den Kamm: Genre „Zuggarn“ (Bezeichnung C1): Vliesswolle von guter Länge, A/AA, kann etwas fehlerhaft sein, für guten kuranten Handelszug 1,50 Fr. Genre „Zugvogel“ (Bezeichnung L): sehr fehlerhafte Stücken und/oder Bäuche, Durchschnittsfeinheit A 4,25 Fr. b) für Karbonisage: Genre „Zwergbirke“: Lammwolle von A/AA Feinheit, kräftig, mehr oder weniger fehlerhaft 4,10 Fr. Genre „Zwillsack“: Merino-Inferior-Lammwolle, sehr fehlerhaft 3,80 Fr. per Kilogramm, gewaschen ohne Waschspesen, cif europäischer Seehafen.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 22. April, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner willig, 6 Punkte niedriger, Aegypter ruhig, 1/16 niedriger, Brasilianer 6 Punkte niedriger, Ostindische 1/16 niedriger. Lieferungen träge, stetig. April 7,36, April-Mai 7,36, Juni-Juli 7,36, August-September 7,26, Oktober-November 6,31.

* **Liverpool**, 22. April. Baumwolle. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Willig. Amerik. good ordin. Lieferungen stetig. April 7,52, April-Mai 7,50, Mai-Juni 7,54, Juni-Juli 7,51, Juli-August 7,47, August-September 7,21, September-Oktober 6,87, Oktober-November 6,55, November-Dezember 6,33, Dezember-Januar 6,26. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 7—10 Punkte niedriger.

* **Liverpool**, 22. April. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown April 14¹⁵⁄₁₆ d.

* **Bremen**, 22. April. Baumwolle. Upland middling loko 74⅝ ₰. Ruhig.

* **Alexandrien**, 22. April. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown April 17¹¹⁄₁₆, Juli 17¹³⁄₁₆ Tal.

Garne. Tücher. Stoffe.

K. T. L. Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie, den 22. April. Lauteten die Berichte aus den Detailgeschäften der Textil- und verwandten Branche in der letzten Woche etwas günstiger, so ist leider von einer Belebung des Engros- und Fabrikgeschäftes kaum etwas zu melden. Abgesehen von einzelnen wenigen Zweigen der Branche, blieb das Geschäft auch während der letzten Woche ausserordentlich ruhig. Auch die Beschäftigung der Fabrikanten ist sehr verschieden. Während diejenigen in der Lausitz, in Sachsen, in Thüringen und am Rhein, welche billigere und mittlere Qualitäten in Herrenstoffen herstellen, im ganzen gut beschäftigt sind, fehlt es denjenigen Fabrikanten, die feine Qualitäten herstellen, an grösseren Orders. Auch bei den Kleiderstoffabrikanten in Sachsen und Thüringen ist der Verkehr kein sehr bedeutender. Ganz besonders mangelt es in der letzten Zeit an grösseren Exportorders, welche nur in sehr kleinem Umfange eingehen. Verhältnismässig günstig lauten die Nachrichten aus der sächsischen Wirk- und Strumpfwarenbranche. Die Fabrikanten sollen sowohl mit Orders für den inländischen Markt, als auch mit solchen für den Export gut versehen sein. Auch in Bezug auf die Möbelstoff- und Deckenindustrie liegen gute Nachrichten vor. Die Fabrikanten von Wollphantasieartikeln sind wie jedes Jahr um dieselbe Zeit nur wenig beschäftigt. Ueber den Garnmarkt in dieser Woche wird folgendes berichtet: Die Wollgarnspinnereien sind im ganzen regelmässig beschäftigt. Vornehmlich gingen in gröberen und mittelfeinen Cheviotgarnen beträchtliche Orders ein, doch werden in bezug auf die Preise noch sehr lebhafte Klagen der Beteiligten laut. Die Lage der Baumwollspinnereien hat sich nicht geändert. Der Geschäftsgang in den Leinenspinnereien bleibt nach wie vor befriedigend; die Preise haben eine weitere Aufbesserung erfahren. Unverändert ist die Lage der Jutebranche. Vom Wollmarkt wird gemeldet, dass die Käufer für das deutsche Produkt in Hinsicht auf den ruhigeren Geschäftsgang in der Industrie zurückhaltend sind. Andererseits zeigen sich die Verkäufer wenig verkaufslustig, um so weniger, als die grossen Auktionen vor der Tür stehen. Kammzüge, Kämmlinge und Wollabfälle hatten verhältnismässig nur schwachen Verkehr, doch haben sich in allen Fällen die bisherigen Preise recht fest behaupten können. Cheviotgenres sind sogar eher noch etwas höher.

Zucker.

* **Magdeburg**, 22. April. Rohzucker. Die ersten Tage dieser Berichtswoche verliefen fast geschäftslos. Seitens der Produzenten bestand keine Neigung, sich in die gebotenen Preise zu fügen, und Seiten wegen mangelnder Verkäufe an einzelnen Tagen die offiziellen Notierungen aus. Im weiteren Verlaufe nahm der Markt eine stetigere Haltung an und die Preise konnten sich für prompte Kornzucker bis zum Wochenschluss 10—15 ₰ der Zentner aufbessern. Immerhin blieb der Verkehr in engen Grenzen, zumal die Raffinerien wenig Unternehmungslust bekundeten. Das Geschäft in Nachprodukten war ebenfalls ziemlich beschränkt; gegen die Vorwoche beträgt die Preisbesserung etwa 20 ₰ der Zentner. Auf Lieferung für nächste Kampagne sind aus den letzten Tagen einige Abschlüsse zu verzeichnen. Der Wochenumsatz beträgt 100 000 Zentner. Börsenterminpreise für 100 kg abzüglich Steuervergütung. Die Terminpreisnotierungen verstehen sich für 100 kg. Rohzucker, I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. April 17,15 ₰ B., 17,05 ₰ G., Mai 17,30 ₰ B., 17,25 ₰ G., Juni 17,40 ₰ B., 17,35 ₰ G., Juli 17,60 ₰ B., 17,50 ₰ G., August 17,75 ₰ B., 17,70 ₰ G., Oktober-Dezember 18,00 ₰ B., 17,95 ₰ G., Januar-März 18,30 B., 18,25 ₰ G. Tendenz: Behauptet. — Liquidationspreise 22. April, vormittags. Frei an Bord Hamburg April 17,05 ₰, Mai 17,25 ₰, Juni 17,30 ₰, Juli 17,50 ₰, August 17,70 ₰, Oktober-Dezember 17,95 ₰, Januar-Februar 18,25 ₰.

* **Hamburg**, 22. April, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 17,05, Mai 17,25, August 17,70, Oktober 17,90, Dezember 17,95, März 18,25. Stetig.

* **Paris**, 22. April. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. 22¼—22½. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 100 kg April 26⅞, Mai 26⅞, Mai-August 26⅞, Oktober-Januar 27⅞.

* **London**, 22. April, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig. April 8 s 7¾ d Wert, Mai 8 s 7¾ d Käufer, August 8 s 10 d Käufer, Oktober-Dezember 9 s 1¾ d gehandelt, Januar-März 9 s 1½ d Käufer. Nachprodukte 75proz. stetig, 7 s 6 d Verkäufer. Foreign granulated fest, 10 s 6 d Käufer, Mai 10 s 6¾ d Verkäufer, Juli-August 10 s 9 d Verkäufer. Javazucker 96proz. fest, 9 s 4½ d Verkäufer. Tates Cubes fest, 10 s 4½ d Verkäufer.

* **London**, 22. April. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker fest, loko 9 s 4½ d. Rübenrohzucker stetig, loko 8 s 7½ d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 22. April, 4 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) April 36,00, Mai 36,00, Juni 36,25, Juli 36,50, August 36,75, September 36,00, Oktober 36,25, November 36,50, Dezember 37,00, Januar 37,25, Februar 37,50, März 37,50. Behauptet.

* **Hamburg**, 22. April, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos Mai 36⅝, September 36⅝, Dezember 36⅞, März 37⅛. Tendenz: Stetig.

* **Bremen**, 22. April. Kaffee ruhig.

* **Havre**, 22. April, 4 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) Mai 42,25, September 43,50, Dezember 44,25. Ruhig.

Landesprodukte.

* **Bremen**, 22. April. Schmalz fest. Loko Tubs und Firkins 35¼ ₰, in Doppeleimern 36 ₰. — Speck stetig.

* **London**, 20. April. Talg. In Versteigerung von ungefähr 800 Fass angeboten, 201 Fass begeben zu 3—6 d Abschlag gegen die Vorwoche. Austral. Hammel- 27 s 6 d bis 28 s 9 d, Ochsen- 26—27 s, gemischter guter 26—28 s, Stadttalg 26 s bis 26 s 6 d. Zu verschiedene Ware ruhig und zu eher billigeren Preisen käuflich. Gemischter 24 s 6 d bis 25 s 6 d cif, Hammel- 26 s bis 26 s 6 d cif.

Chemikalien. Drogen.

* **London**, 20. April. Indigo unverändert. — Chinarinde entwickelte in Versteigerung festeren Ton mit höheren Preisen. Einheitswert 1¼ d gegen 1⅛ d in letzter Versteigerung. — Chinin ruhig, B. u. S. und/oder Braunschweig 1 s ¼ d bewertet.

* **Liverpool**, 18. April. Chilisalpeter. Schätzung der Aprilverschiffungen nach Europa 36 200 t (l. V. 34 700 t), ladend für Mai 30 500 t (30 600 t). Die Ankünfte an der Küste seit dem 5. d. M. 52 000 t, wovon 25 000 t mit direkter Bestimmung. Vier Ladungen an Order haben auf der Wertstufe von etwa 10 s ausgeliefert ihre Eigner gewechselt. Mehr Lebhaftigkeit entwickelte sich auf dem Markt für schwimmende Ladungen und entferntere Verschiffung, worin ein bedeutendes Geschäft zustande kam. Februarverschiffung zu 8 s 9 d, April 8 s 6⅞ d c. u. f. Verschiffung nächsten Oktober-November 8 s 8 d bis 8 s 8⅜ d c. u. f. abzüglich ⅛ d bei direkten Häfen. Es ist noch mehr Nachfrage am Markt, und bei dem festen Ton ist auch Aussicht auf mehr Geschäft. In Ware frei an Bord Chile kamen gleichfalls einige gute Abschlüsse zustande, besonders in Lieferung im Jahre 1905; es wurden volle Preise gezahlt. Frachtenmarkt stetig. Preise unverändert. Heutige Preise: Sailing und nahe 9 s 4⅞ d bis 9 s 2 d, Februar-Märzverschiffung 9 s bis 8 s 6 d, Juni-November 8 s 7 d bis 8 s 8⅞ d, alles Kostfracht. Hiesiger Bestand ungefähr 1900 t. Vorrätige Ware notiert 10 s bis 10 s 3 d p. cwt., je nach Menge und Beschaffenheit.

Tabak.

* **Mannheim**, 19. April. Tabak. (Wochenbericht.) Die Lage des süddeutschen Tabakmarktes erweist sich nach wie vor als sehr fest. Von keiner Seite tritt grosses Angebot in guten Rohtabaken hervor, dagegen macht sich fortwährend reger Begehr danach bemerkbar. An Stelle der ausländischen, heuer sehr teuer stehenden Tabake werden Pfälzer Sachen in vermehrtem Umfang verwandt, wodurch für letztere auch in nächster Zeit ein flotter Absatz gesichert erscheint. Begünstigt durch das warme Wetter, machte die Fermentation neuerdings rasche Fortschritte. In Einlagesachen sind fortgesetzt die 1903er Tabake am meisten gesucht infolge ihrer niedrigen Bewertung. Abschlüsse in 1903er Einlagen brachten 35—41 ₰. In 1902er Einlagetabaken wurden 41—44 ₰ verschlossen. Ganz bedeutende Posten badischer Originaltabake wurden in letzten Tagen zu Preisen von Ende der 30 ₰ bis Mitte der 40 ₰ in den Handel gebracht. Der Verkehr in Umblatttabaken war trotz guter Beachtung schwächer als in Einlagen. Bei jüngsten Uebergängen wurden 1903er Umblätter mit 45—51 ₰ und 1902er mit 42,50—44,75 ₰ bewertet. Alte entrippte Einlagen wurden vereinzelt in kleineren Posten zu 84—88 ₰ abgenommen. Recht gut gefragt waren Schneidegutsachen; der Handel hierin war aber infolge schwachen Angebots nicht bedeutend. Einzelne Uebergänge erbrachten 38 ₰. Rippen waren recht lebhaft begehrt, weshalb auch deren Bewertung eine nach oben hinzielende Richtung einschlagen konnte. Pfälzer lose Rippen gingen zu durchschnittlich 4 ₰ ab. Lose feine Rippen erzielten bis zu 15,50 ₰ und gebündelte feine bis zu 15 ₰. (Köln. Ztg.)

W. **Amsterdam**, 22. April. (Eigene Drahtmeldung.) Javatabakeinschreibung. Für rötliche Vorstenlandendecken ergab die heutige Eröffnung eine die Preislinien der letzten Jahre erheblich überschreitende Ziffernbildung. Die Stimmung für Besoekiemblatt war bedächtiger als bei den Märzverkäufen, jedoch mit voller Auswertung.

Hopfen.

* **Nürnberg**, 21. April. Tagesumsatz 80 Ballen. Freundlichere Tendenz.

Metalle.

* **London**, 20. April. Quecksilber 8 £ 5 s.
* **Amsterdam**, 22. April. Bankazinn 77.
* **London**, 22. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar 56 £, 3 Monate 57⅜ £. Zinn stetig, Straits greifb. 127⅝ £, 3 Mon. 127 £. Blei fest, span. 12⅝ £, engl. 12⅝ £. Zink fest, gewöhnl. Marken 22⅛ £, bes. 22⅝ £.
* **London**, 22. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer matt, g. m. b. greifbar 56 £, drei Monate 57⅜ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 127⅝ £, drei Monate 126⅝ £. Blei stetig, span. 12⅝ £, engl. 12⅝ £. Zink stetig, gewöhnl. Marken 22⅛ £, bes. 22⅝ £.

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 21. April. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Stetig. Notierungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 20⅞—21⅛ ₰, Lieferung Mai-Juni 20⅞—21⅛ ₰, im Freihafen prompt 20⅞—21 ₰, Lieferung Mai-Juni 20⅞—21⅛ ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt 21⅛—21⅝ ₰, Lieferung Mai-Juni 21⅛—21⅝ ₰; im Freihafen prompt 20⅞—21 ₰, Lieferung Mai-Juni 20⅞—21 ₰. Superior grobkörnige Stärke prompt 21⅛—21⅝ ₰, Superiormehl prompt 21⅛—21⅝ ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 27⅛ bis 28 ₰. Prima weisser Kapillärsirup 44 Bé prompt 27—27⅛ ₰. — Schmalz. (Mitgeteilt von Herrn Henry Müller.) Steam 38⅞ ₰, Kingan & Co. 38⅞ ₰, Chamberlain, Roe & Co. 38⅞ ₰, Hey 38⅞ ₰, Hammond 38⅞ ₰, Swift Packing & Co. 38⅞ ₰, Ada Pack. Co. 38⅞ ₰, div. Marken 34—38⅞ ₰, alles in Tierces per Nettozentner exkl. Zoll. Hamburger in Dritteltonnen: Hadbruch 40 ₰, Imperial 43 ₰, Krone 42 ₰, Schaub 41½ ₰, alles per Nettozentner inklusive Zoll. Tendenz: Unverändert. Markt ruhig, ohne Käufer. Hansa-Spezialschmalz: amerikanisches Ablieferungsgewicht, loko Hamburg unverzollt: Tierces 39⅞ ₰, Firkins ⅛ ₰ teurer, Kübel 1 ₰ teurer und Eimer 1⅞ ₰ teurer als Tierces, verzollt: Tierces 41 ₰, Firkins ⅛ ₰ teurer, Kübel 1⅞ ₰ teurer, Eimer 1⅞ ₰ teurer als Tierces, alles per 50 kg netto. — Chilisalpeter. (Bd. Blumenfeld.) Tendenz: Steigend. Loko 10,12½ ₰, Mai 9,82½ ₰, Februar-März 9,15 ₰ per 50 kg ab Lager, übl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Bei einigem Geschäft zogen die Preise gestern abend ⅛ ₰ an. Schluss 6 Uhr: April 35⅞, Mai 35⅞, Juli 36, September 36⅞, Dezember 37⅛, März 38 ₰. Der Markt eröffnete heute morgen unverändert bis ⅛ ₰ höher. Bei ruhiger Tendenz behaupteten sich die Kurse im Laufe des Vormittags. Um 12¾ Uhr wertete: April 35⅞, Mai 35⅞, Juli 36, September 36⅞, Dezember 37⅛, März 38 ₰. Nach der Nachmittagsnotiz waren Verkäufer eher überwiegend. Bei ruhiger Haltung am Effektivmarkt wurden, soweit ermittelt, etwa 1000 Sack diverse Sorten begeben. Notierungen: Santos prima 40—43, superior 36—40, good 36—38, regulär 34 bis 36, ordinary 31—34, Rio reel ordinary 30—32, Bahia 28—38, Guatemala 38—60, do. Ia 50—65, La Guayra Trill. 34—40, do. gewaschene 40—60, Domingo verl. 42—52, Triage 24—30 ₰.

*— Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 21. April in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Wanzleben R. 13,60. Gardelegen W. 14,60—16,00, R. 12,50—12,70, H. 13,00—14. Stendal W. 16—17, R. 13—13, G. 13—14, H. 12 bis 13,00. Schweinitz 16,00—16,50, R. 12,40—12,70, G. 13,00—14, H. 12 bis 13,00. Saalkreis W. 17,50—17,80, R. 13,20—13,60, G. 13—14, H. 13,40—14. Merseburg W. 16—17,50, R. 12,70—13,00, G. 14—16,00, H. 12,60—14. Zeitz W. 17,00, R. 13, H. 12,70. — Heu: Kreis Gardelegen 4, Stendal 5—5,50, Schweinitz 5,50—6,50, Merseburg 6,50—7 ₰. — Stroh: Kreis Gardelegen 3,20 (lang), 2,80 (kurz), Stendal 3,40—3,50 (lang), Schweinitz 3,50 (lang), 2,50 (kurz), Merseburg 3—3,50 (lang), 2—2,50 (kurz). — Kartoffeln: Kreis Gardelegen 4,60, Stendal 4,00—5,00, Schweinitz 4—5, Merseburg 5,50—6, Zeitz 5,40 ₰.

* **Hamburg**, 21. April. Futtermittelmarkt. (Bericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Unter dem Einfluss des schönen, sonnigen Frühlingswetters war das Futtermittelgeschäft in dieser Berichtswoche sehr schleppend trotz kleiner Zufuhren. Tendenz: Matt. (Alles per 50 kg ab Hamburg.) Maisfuttermehl 24—28 Prozent Fett und Protein 4,00—4,15 ₰ (4,15—4,35 ₰ ab Magdeburg), ohne Gehaltsgarantie 3,40—3,60 ₰. Reisklele (gemahlene Reisschalen) 2,10—2,35 ₰. Weizenkleie, grobe 4,50—4,60 ₰. Roggenkleie 4,00—4,10 ₰. Gerstenkleie 4,00—4,20 ₰. Erdnusskleie (gemahlene Erdnussschalen) 1,70—2,00 ₰. Erdnusskuchen und Erdnussmehl 50—54 Proz. 5,70—6,20 ₰, 46—50 Proz. 6,00—7,00 ₰. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 50—55 Proz. 6,30—6,40 ₰, 50—52 Proz. 6,40—6,70 ₰. Kokosnusskuchen u. Kokosnussmehl 26—30 Proz. Fett und Protein 5,90—6,20 ₰. Palmkernkuchen und -Mehl 22—25 Proz. Fett und Protein 4,90—5,20 ₰. Rapskuchen und -Mehl 38—44 Proz. Fett und Protein 4,60—4,80 ₰. Leinkuchen und -Mehl 38—42 Proz. Fett und Protein 6,20—6,40 ₰. Maisölkuchen und -Mehl 18—24 Proz. Fett und Protein 5,00—5,20 ₰. Getrocknete Schlempe 30—40 Proz. Fett und Protein 5,00—5,20 ₰, getrocknete Treber 24—30 Proz. Fett und Protein 4,90—5,10 ₰. Maiskeime 4,80—5,00 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 22. April, 2 Uhr 30 Min. Produktenbörse. Weizen Mai 171,25, Juli 171,00, September 169,50. — Roggen Mai 136,75, Juli 136,00, September 136,00. — Hafer Mai 134,00, Juli 129,00. — Mais Mai 109,75, Juli 109,75. — Rüböl Mai 45,00, Oktober 45,00.
* **Paris**, 22. April. (Anfang.) Spiritus matt, April 36⅞, Mai 36⅞, Mai-August 36, September-Dezember 34⅞.
* **Hamburg**, 22. April. Petroleum. Standard white loko 6,95. Tendenz: Behauptet.
* **Köln**, 22. April. Rüböl loko 47,50, Mai 46,00. — Trübe.
* **Pest**, 22. April. Weizen ruhig, April 7,78 G., 7,75 B., Mai 7,79 G., 7,80 B., Oktober 7,20 G., 7,21 B. — Roggen ruhig, April 4,26 G., 4,30 B., Oktober 6,47 G., 6,48 B. Hafer ruhig, April 5,15 G., 5,16 B., Oktober 5,46 G., 5,47 B. Mais träge, Mai 5,26 G., 5,27 B., Juli 5,18 G., 5,19 B. Kohlraps träge, August 10,80 G., 11,00 B. Weizen loko ruhig. Umsatz 12 000 Ztr. Preise unverändert. — Wetter: Bewölkt.
* **Antwerpen**, 22. April. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen teilweise weichend, Roggen, Hafer und Gerste ruhig.
* **Amsterdam**, 22. April. Rüböl träge, loko 24, Mai 23, September-Dezember 22⅞. — Leinöl fest, loko 19⅞, Mai 18⅞, Juli-August 18⅞, September-Dezember 18⅞, Januar-Mai 17. Teilweise bewölkt.
* **Paris**, 22. April. (Anfang.) Weizen ruhig, April 22,00, Mai 22,25, Mai-August 21,10, September-Dezember 19,60. — Hafer ruhig, April 13,50, Mai 14,25, Mai-August 14,55, September-Dezember 14,60. — Roggen ruhig, April 15,25, Mai 15, Mai-August 15, September-Dezember 14,75. — Mehl ruhig, April 28,25, Mai 28,35, Mai-August 28,55, September-Dezember 27,50. — Rüböl matt, April 45,25, Mai 45,50, Mai-August 46,00, September-Dezember 47,75. — Schön.
* **London**, 22. April. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Zufuhren für zwei Tage. Weizen 180 000, Gerste 1000, Hafer 20 000 Quarters. Weizen geschäftslos, Amerikanischer Mais williger, Donaumais stetig. Mehl träge, Gerste fest, Hafer matt. Wetter: Kälter.
* **Liverpool**, 22. April. Müllermarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Weizen ruhig, kalifornischer unverändert, russischer Ghirka unverändert bis 1 d niedriger. Mehl stetig, unverändert. Mais fest, unverändert. — Regenschauer.
* **Liverpool**, 22. April. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen ruhig, Mai 6 s 4⅝ d, Juli 6 s 4⅞ d. — Mais träge, Mai 4 s 1⅝ d, Juli 4 s 1⅝ d.
* **New York**, 22. April. (Anfang.) Weizen Juli 95⅞, willig. — Mais Juli —, stetig.
* **Chicago**, 22. April. (Anfang.) Weizen Juli 89⅞. — Mais Juli 48⅞. — Schmalz Juli 6,75.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 22. April.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S. Rente 3000 M.	3	89,—	Löb.Zitt.1907	3½	100,25	Landw.Pfdbr.	3	89,—
do. 5.4.1000	3	88,70	do. do.	4	100,25	do. do.	3½	99,60
Staats-Anl. v. 1855 100 T.	4	98,50	Landrent.-B.	3	89,60	do. do.	4	100,20
1852-68	3½	100,45	Landeskult.-B.	3	103,75	do. Kreditb.	3	89,—
1869	3½	100,45	Krbd. Pfdbr.	3		do. do.	3½	99,60
			do. do.	3½	100,30	do. do.	4	103,25
			Aussig-Tepl.	4	94,90	Busch.Pr.v.1892	4	101,25

[illegible]

Kursbericht der Zwickauer Börse am 22. April. (Mitgeteilt durch die Zwickauer Bank.)

[illegible]

Frankfurt a. M., 22. April, nachm. 2 Uhr 30 Min.

[illegible]

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 201,80, Diskonto-Kommandit 188,80.

Frankfurt a. M., 22. April. (Nachmittagsbörse.)

[illegible]

Bremen, 22. April. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 122⅝ G., Nordd. Lloyd-Aktien 104⅝ G., Bremer Vulkan 111⅝ G., do. Wollkämmerei 256 G., Delmenhorster Linoleumf. 139 G., Hoffmann's Stärkef. 134 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 146⅝ G.

New York, 22. April. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 72⅝, Union Pacific comm. Shar. 86⅝, Norfolk & Western comm. Shar. 58⅝, Erie comm. Shar. 26⅞. Stetig.

Breslau, 22. April. (Schlusskurse.) Befestigt.

[illegible]

„Silesia“ Ver. chem. Fabr. 185,—. Leipz. elektr. Strassenb. —. Kleinburger Terraingesellschaft 1480.

Wien, 22. April, nachm. 12 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Prager Eisen —, Brüxer —, Alp. Montan 400,—.

Wien, 22. April. (Schlusskurse.)

[illegible]

Wechsel auf Berlin 117,30. Veitscher —. Hirtenberger —.

Nach anfänglicher Festigkeit drückten schliesslich Verkäufe der Arbitrage, Nordbahnaktien auf Dividendenerklärung hausslerend.

London, 22. April, vorm. 11 Uhr 40 Min.

[illegible]

Stetig. — Kälter. Baltimore u. Ohio 81⅝. 5% Chin. 90⅝.

London, 22. April. (Schlusskurse.)

[illegible]

Paris, 22. April, nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

[illegible]

4proz. russ. Anleihe v. 1894 91,40, 4proz. russ. Anleihe v. 1901 91,90.

Paris, 22. April. (Schlusskurse.) Fest.

[illegible]

* **Paris**, 22. April. Die Börse eröffnete in fester Haltung. Russische Fonds waren gefragt; für Decouvert wurden 90,00 Fr. Rente eskomptiert. Später ermattete die Haltung infolge der herrschenden Geschäftslosigkeit. Weiterhin erholten sich die russischen Fonds wieder sichtbar. Das Geschäft wurde auf allen Gebieten besser. Schluss fest.

Petersburg, 22. April, 1 Uhr 40 Min.

[illegible]

4proz. kons. Eisenb.-Anl. v. 80 —, v. 1889/90 137⅝. Russ.-Chin. Bank 210.

Lissabon, 22. April. Goldagio 24⅞.

Mexiko, 21. April. (Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.) Sichtwechselkurs auf Deutschland 1,81 ₰ per 1 $ mexik.

Buenos Aires, 21. April. Gold 227,27.

Berliner Nachbörse vom 22. April. Tendenz: Schwächer.

[illegible]

* **Berlin**, 22. April. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde schwächer. Industriewerte des Kassamarktes in Kassasachen fest. Zinkaktien schwächer, desgleichen Westeregeln 3 Proz., Vorländer Maschinen 3 Proz., Humboldt Maschinen 1¾ Proz. — Höher waren: Waggonfabrik Linke 3 Proz., Düsseldorfer Waggon 3 Proz., Elberfelder Farben 17 Proz.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 22. April.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Kuxenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Von Kohlenkuxen höher Carolus Magnus und Friedlicher Nachbar, niedriger Altendorf und Heinrich. Von Kaliwerten Nachfrage für Glückauf, Beienrode und Wintershall. Erzkuxe fest, Victoria höher.

Schiffahrt.

Wasserstände am 22. April.

Dresden + 0,05 (Fall 0,10). Magdeburg + 2,40 (Wuchs 0,01). Breslau + 2,75 (Wuchs 0,05). Calbe + 1,30 (Fall 0,10). Trotha + 2,05 (Fall 0,05).

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
23. April „Barbarossa“	23. April „Pennsylvania“
26. April „Prinzess Alice“ **	26. April „Deutschland“ **
30. April „Friedrich der Grosse“	30. April „Patricia“
3. Mai „Kaiser Wilhelm II.“ **	7. Mai „Belgravia“
7. Mai „Bremen“	12. Mai „Blücher“
10. Mai „Kaiser Wilhelm d. Gr.“ **	14. Mai „Pretoria“
14. Mai „Main“	28. Mai „Moltke“
17. Mai „Kronprinz Wilhelm“ **	21. Mai „Graf Waldersee“
21. Mai „Königin Luise“	26. Mai „Deutschland“ **
28. Mai „Barbarossa“	2. Juni „Auguste Victoria“ **
31. Mai „Kaiser Wilhelm II.“ **	4. Juni „Pennsylvania“
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg - Amerika - Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Constantia“ (20/4) in Havre von Westindien, „Patricia“ (21/4) auf der Elbe.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Prinz Sigismund“ (21/4) von Santos nach Hamburg, „Artemisia“ (20/4) von Yokohama, „Karthago“ (21/4) von Tampico, „Calabria“ (20/4) von Bahia, „Belgravia“ (21/4) von Singapore, „Nauplia“ (20/4) von Montevideo, „Hispania“ (21/4) von Havre, „Columbia“ (21/4) von New York nach Hamburg.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Alexandria“ (21/4) Cuxhaven nach Philadelphia, „Patagonia“ (21/4) Cuxhaven nach Nordbrasilien, „Moltke“ (22/4) Cuxhaven nach New York.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1. **Eingetroffen:** in Antwerpen (21/4) „Roon“ von Ostasien, in Singapore (21/4) „Bayern“, in Antwerpen (21/4) „Gera“, beide von Bremen, in Alexandrien (21/4) „Grosser Kurfürst“, in Bremerhaven (21/4) „Helgoland“ von Buenos Aires.

Abgegangen: von Genua (20/4) „Prinzregent Luitpold“, von New York (21/4) „Bremen“, beide nach Bremen, von Port Said (20/4) „Preussen“ nach Hamburg, von Genua (21/4) „Prinzess Irene“ nach New York, von Gibraltar (21/4) „König Albert“ nach Genua.

Passiert: Dover (21/4) „Halle“ nach Brasilien, Lizard (21/4) „Chemnitz“ nach Bremen.

SLUB Wir führen Wissen.